

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Befehl des Kommandanten der 15. ID., den Angriff auf Janówka nicht weiter fortzusetzen.

Oberst Dr. Bardolff hat demnach durch seinen persönlichen Einsatz die kritische Lage bei Janówka gerettet und dadurch der eigenen Division die Erreichung des entscheidenden Raumes bei Komarów ermöglicht, woraus dem VI. Korps und der 4. Armee ein besonderer Vorteil erwuchs.

Rittmeister Gottfried Barton

Rittmeister Barton wurde am 29. März 1885 in Wien geboren, kam nach beendeter Unterrealschule in die Kavallerieabteilung der Landwehrkadettenschule in Wien, die er am 18. August 1904 als Kadettoffiziersstellvertreter des LUR. 1 in Lemberg verließ.

Am 1. November 1905 zum Leutnant, im Jahre 1911 zum Oberleutnant befördert, wurde Barton im Jahre 1912 zum LUR. 6 nach Wels versetzt, mit dem er ins Feld zog. Im Jahre 1917 kam sein Regiment, in dem er im Jahre 1915 zum Rittmeister befördert worden war, auf den italienischen Kriegsschauplatz.

Für sein Verhalten in den Kämpfen bei Okna erhielt Rittmeister Barton das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

Nach Beendigung des Krieges verblieb Rittmeister Barton bei seinem Ersatzkörper und wurde zur damaligen Volkswehr, später in das österreichische Bundesheer übernommen. Bei Aufstellung der Kavallerie als Schwadronskommandant in Enns, Salzburg und Wien eingeteilt, erhielt er schließlich das Kommando des DR. „Eugen, Prinz von Savoyen“ Nr. 1.

Nach der Übernahme in das Deutsche Heer erfolgte seine Ernennung zum Kommandeur der Wehrkreis-Reit- und Fahrschule XVII in Schloßhof (Niederdonau). Am 27. August 1939 wurde er anlässlich des Gedenktages der Schlacht von Tannenberg zum Generalmajor befördert.

DAS GEFECHT BEI OKNA

In der Nacht vom 6. auf den 7. Juni 1916 hatte die KSchD. II/8, die sich im Verbands der 8. KD. befand, die Abteilungen des LIR. 5 in feldmäßigen Stellungen östlich der Eisenbahnstation Okna (Bukowina) abgelöst.

Am 10. Juni um 9 Uhr, nach einem vierstündigen heftigen Trommelfeuer der Russen, das die Stellungen vielfach unhaltbar machte, erhielt der Kommandant der 4. Schwadron, Rittmeister Barton, vom Kommando der KSchD. den Befehl zum Rückzug auf das etwa 1 $\frac{1}{2}$ km hinter der Front liegende Pohorloutz. Die benachbarten Abteilungen waren bereits im Zurückfluten, die Russen schon in Teile der eigenen Stellung eingedrungen. Der deckungslose Raum stand im heftigsten feindlichen Artillerie- und Infanteriefeuer, das unter Offizieren und Mannschaft zahlreiche Opfer forderte. Wie ernst dieser Kampf war, zeigt die Tatsache, daß nach seiner Beendigung von den drei in diesem Raume eingesetzten Kavallerieschützendivisionen zu je vier